

Rundbrief 2/22

Liebe Kolleg*innen,

wir Vorstandsfrauen werden den August für eine abwechslungsreiche Urlaubspause nutzen, um dann frisch erholt in vollgepackte Herbstmonate zu starten.

So nehmen wir beiden Vorsitzenden im September am Hauptausschuss des DHV in Fulda teil.

Die Vorbereitungen für unsere Mitgliederversammlung und Landestagung am 12./13.10.22 in Potsdam laufen auf Hochtouren. Auf unserer Mitgliederversammlung wollen wir unter anderem eine neue, modernisierte Satzung verabschieden sowie die Ämter des/der Fortbildungs-, des/der Compliance- Beauftragte*n und unsere Delegierten für die Bundesdelegiertentagung 2023/2024 wählen. Bitte nimm dein Recht auf aktive Mitbestimmung in unserem Verband wahr und komm zu unserer Mitgliederversammlung!

Für unsere Landestagung haben wir ein buntes und hebammenrelevantes Programm vorbereitet und freuen uns auf einen informativen und kommunikativen Tag mit euch. Du hast dich noch nicht angemeldet? Alle Informationen zum Programm und zur Anmeldung findest du im Anhang der Mail.

Nach langem Warten konnte endlich unsere Kreißsaal-Tour durch Brandenburg starten. Ziel ist, bis zum nächsten Frühjahr möglichst jeden Kreißsaal besucht zu haben, die Kolleg*innen und Gegebenheiten vor Ort kennenzulernen sowie bleibende Kontakte zu knüpfen, uns und euch miteinander zu vernetzen (solange uns Corona lässt). Nur gemeinsam können wir Verbesserungen für die zu Betreuenden und die Kolleg*innen erreichen! Eine Kurzvorstellung der bisher besuchten Kreisle findest du auf den nächsten Seiten.

Auch die Geburtshäuser möchten wir kennenlernen und in den Austausch kommen. Gern lernen wir auch eure Hebammenpraxen kennen. Ihr wünscht euch einen Besuch? Dann meldet euch gern (Kontakt siehe unten). Wir freuen uns auf euch!

Bereits Ende Mai trafen wir uns in Teltow zur diesjährigen Vorstandsklausur und steckten unsere Arbeitsziele für die nächsten Monate fest. Der Umsetzung des Nationalen Gesundheitsziels „*Gesundheit rund um die Geburt*“ in Brandenburg wird unser Hauptengagement gewidmet. Dazu werden wir unsere Kraft in die Netzwerk- und Bndnisarbeit investieren, weil wir nur mit einem breiten Bündnis an Mitstreiter*innen erfolgreich sein können.

Außerdem beschäftigt uns die Frage, wie sich die Hebammenarbeit in den ländlichen Gegenden unseres Bundeslandes ebenso wie in den Kliniken stärken lässt. Dazu möchten wir mit den politischen Vertreter*innen ins Gespräch kommen, um auch hier Bündnispartner*innen und Unterstützer*innen zu werben.

Auch das Thema Ausbildung und vor allem die Sicherstellung der praktischen Ausbildung begleiten uns weiter. Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt wird die Förderung der praktischen

Ausbildung der Studierenden bleiben. Nach wie vor ist der Mangel an Praxispartner*innen das größte Hindernis.

Wir wünschen euch noch eine unaufgeregte Sommerzeit mit ausreichend Zeit für Erholung und die schönen Dinge des Lebens!

Es grüßt euch für den Vorstand herzlich

Beatrice Manke, 1. Vorsitzende

02.08.2022



Foto: B. Manke, von links nach rechts: Anne Prokoph (2. Vorsitzende), Peggy Jahnel (Schriftführerin), Martina Schulze (Fortbildungsbeauftragte), Marei Künicke (Beauftragte für Familienhebammen), Josepha Seesing (Stillbeauftragte), Beatrice Manke (1. Vorsitzende), es fehlen Kerstin Schneider und Angela Aurich (1. und 2. Schatzmeisterin)

Kreißsaal-Tour

Besuch im Kreißsaal Cottbus

Anfang Juni durfte ich die beiden leitenden Hebammen Sabine Sinapius und Alina Rozewicz im Kreißsaal des Carl-Thiem-Klinikum Cottbus (CTK) besuchen. Beide leiten den Kreißsaal und die Wochenstation.

Im CTK, welches eine Level-1-Klinik ist, betreuen derzeit rund 20 Hebammen jährlich durchschnittlich 1.100 Geburten. 6 Kolleg*innen, die ihre Ausbildung im Haus gemacht haben, sind erfreulicher Weise nach ihrem Examen im März hiergeblieben.

Seit Jahren engagiert sich das CTK in der Hebammenausbildung. Derzeit sind sie für 4 Studierende des Hebammenstudiengangs der Brandenburgisch Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) Praxispartner. Auch zukünftig möchte die Klinik 4 Studierenden jährlich einen Praxisplatz zur Verfügung stellen. Für die notwendige Praxisanleitung bilden sich derzeit Kolleg*innen weiter.



Foto von B. Manke: KRS Cottbus, 7.6.22 (von links nach rechts: Sabine Sinapius, Alina Rozewicz, Beatrice Manke)

Besuch im Kreißsaal Herzberg

Den Kreißsaal in Herzberg (Landkreis Elbe-Elster) besuchte ich Anfang Juli und wurde von der leitenden Hebamme Veronika Jeschke und drei ihrer Kolleg*innen herzlich empfangen.

In dem Level-2-Haus arbeiten 10 Hebammen ausschließlich im Kreißsaal, die meisten in Teilzeit. Drei von ihnen haben direkt nach dem Examen im Frühjahr dort „angeheuert“ und genießen derzeit noch eine ausgiebige Einarbeitungsphase.

Jährlich werden in Herzberg ca. 500 Kinder in familiärer Atmosphäre geboren. Die Kolleg*innen sind immer allein im Dienst und können recht autark (mit Ärzt*innen im Hintergrund) arbeiten.

Seit dem letzten Herbst bildet Herzberg eine Hebammenstudierende der BTU Cottbus-Senftenberg aus und plant je nach Kapazität, fester Praxispartner der BTU zu bleiben. Dafür wird eine Kolleg*in ab August die Praxisanleitungsfortbildung absolvieren.



Foto von B. Manke: KRS Herzberg, 6.7.22 (von links nach rechts: Dorit Fischer, lfd. Hebamme Veronika Jeschke, Elisa Gemke, Maxi Moser)

Besuch im Kreißsaal Frankfurt/Oder

Martina Zaruba, leitende Hebamme im Klinikum Frankfurt/Oder, empfing mich herzlich und nahm (oder stahl) sich Zeit für ein ausführliches Gespräch mit mir:

Frankfurt/Oder ist eine Level-1-Klinik mit jährlich ca. 800 Geburten. Im Haus arbeiten 12 festangestellte Hebammen, von denen die meisten in Teilzeit tätig sind. Wie überall ist die Personalsituation seit Jahren angespannt, weshalb zeitweise Leasing-Hebammen das Team verstärken. Gemeinsam mit 8 Schwestern versorgen die Kolleg*innen neben dem Kreißsaal in kollegialer Absprache die Schwangeren, Wöchner*innen und Neugeborenen.

Martina berichtete, dass sie eine sehr engagierte Chefärztin an ihrer Seite hat, die sich stark für die Interessen der Geburtshilfe einsetzt. Das Haus ist aufgrund ärztlichen Personalmangels auf die Unterstützung durch Honorarärzte angewiesen. Die damit verbundenen Herausforderungen kennen wir alle...

Eine Hebamme arbeitet auch als Stillberater*in auf der Wochenbettstation.

Frankfurt/Oder engagiert sich seit mehreren Jahren in der Ausbildung von Hebammen und bildet als Praxispartner der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) jährlich 2 Studierende aus. Im Herbst beginnt eine Krankenschwester aus dem Klinikum, geworben und gefördert vom Klinikum, die Hebammenausbildung an der Hebammenschule Eberswalde, wo nun letztmalig ein Ausbildungsjahrgang startet. Ihre praktische Ausbildung wird sie in Frankfurt/Oder erhalten. Die für die Ausbildung notwendigen Praxisanleiter*innen werden sukzessive fortgebildet, eine Kolleg*in hat die Fortbildung bereits erfolgreich absolviert.



Foto von B. Manke: 20.7.22 (Martina Zaruba, lfd. Hebamme)

Besuch im Kreißsaal Eisenhüttenstadt

Der Kreißsaal Eisenhüttenstadt hat seit Jahren mit großen Personalproblemen nicht nur bei den Hebammen, sondern auch bei den Ärzten zu kämpfen. Während Honorarärzte zumindest die ärztlichen Lücken füllen können, gelingt es nicht, weitere Hebammen ans Haus zu binden. Als Level-3-Haus sieht sich das Haus, auch aufgrund regelmäßiger Kreißsaal-Schließungen, mit weiter sinkenden Geburtszahlen konfrontiert.

Für das Vor-Ort-Gespräch mit zwei der vier Hebammen bedanke ich mich recht herzlich!

Besuch im Kreißsaal Luckenwalde

Im Kreißsaal Luckenwalde (Landkreis Teltow-Fläming) begrüßten mich die leitende Hebamme Heike Gategast und die diensthabende Hebamme Michaela Missal.

5 Kolleg*innen (alle Vollzeit) betreuen in dem kleinen, gemütlichen Kreißsaal jährlich um die 300 Geburten ab der 37/0. SSW. Aufgrund ärztlichen und pflegerischen Personalmangels musste die Pädiatrie vor kurzem geschlossen werden. Die kinderärztliche Versorgung wird seitdem durch die Ärzte des Ernst von Bergmann Klinikums Potsdam sowie die geburtshilflich-ärztliche Versorgung durch Honorarärzte gewährleistet. Auch die Hebammen kämpfen seit einigen Jahren mit personellen Engpässen, vor allem in der Urlaubszeit bzw. durch krankheitsbedingte Ausfälle. So musste der Kreißsaal in den letzten Monaten immer wieder temporär geschlossen werden. Bisher waren Bemühungen um neue Hebammen erfolglos. Deshalb würde sich das nette Team über Verstärkung sehr freuen (Kontakt über Heike Gategast, Tel. 03371 / 69 92 87).

Bisher bildet die Klinik keine Hebammen aus.



Foto von B. Manke: KRS Luckenwalde 26.7.22 (links: Heike Gategast, ltd. Hebamme, rechts: Michaela Missal)

Besuch im Kreißaal Lübben

Gleich mehrere Kolleg*innen der Spreewaldklinik Lübben (Landkreis Dahme-Spreewald) empfangen mich herzlich in ihrem Kreißaal. Angela Aurich führte mich durch den Kreißaal und über die Schwangeren-/Wochenbettstation, für welche sie seit Jahren als leitende Hebamme die Fäden in den Händen hält.

Lübben (ohne Level) ist Partnerklinik von Königs Wusterhausen mit einem gemeinsamen Chefarzt. Die jährlich ca. 450 Geburten werden von 11 Hebammen begleitet, von denen immerhin 8 Kolleg*innen in Vollzeit arbeiten. Zwei Hebammen beenden im Sommer ihr Arbeitsleben und gehen in den wohlverdienten „Un“ruhestand – Alles Gute dafür! Eine Kolleg*in befindet sich derzeit in Elternzeit.

Auch hier besteht ärztlicher Personalmangel, weshalb (auch) Honorarärzte im Einsatz sind.

Als Praxispartner der BTU setzt Lübben die jahrelange Tradition der Hebammenausbildung fort und bildet jährlich 1 Studierende aus. Derzeit befindet sich noch eine „Nachzüglerin“ des letzten Jahrgangs der Hebammenschule Cottbus in Ausbildung, welche sie hoffentlich im September erfolgreich abschließen wird. Alles Gute für die Prüfungen, Laura!

Eine Kolleg*in ist auch als Praxisanleiter*in tätig. Zukünftig soll immer eine Hebamme jährlich die Praxisanleiter*innen-Fortbildung absolvieren.



Foto von B. Manke: KRS Lübben, 21.7.22 (von links nach rechts: Jana Bielagk, Angela Aurich (ltd. Hebamme), Sabine Konrad, Astrid Andersohn)

Hebammengutachten

Bereits am 20.5.22 fand im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Versorgung (MSGIV) eine erste Ergebnispräsentation des IGES-Instituts zum Gutachten zur Hebammenversorgung und Geburtshilfe in Brandenburg mit anschließender Diskussion statt.

Neben dem uns beiden Vorstandsvorsitzenden nahmen unter anderem Vertreter*innen der Ausbildungs- und Studienstandorte, der Landeskrankengesellschaft Brandenburg und des Bund freiberuflicher Hebammen (BfHD) teil.

Auf die Veröffentlichung hoffen wir (endlich) im Herbst!

Vor-Ort-Termine

Politische Sommertour ins Geburtshaus Apfelbaum in Potsdam

Im Rahmen der politischen Sommertour der Mitglieder*innen des Brandenburger Landtages haben Carla Kniestedt und Marie Schäffer (beide Bündnis 90 /Die Grünen) zusammen mit ihrem Mitarbeiter Jonas Hase das Geburtshaus Apfelbaum im Herzen Potsdam besucht.

Im schönen Innenhof neben dem Apfelbäumchen fand sich ein schattiges Plätzchen. Dort nutzen die Politiker*innen die Gelegenheit, den Kolleg*innen des Geburtshauses und Anne Prokoph, unserer 2. Landesvorsitzenden, Fragen bezüglich der aktuellen Situation der Hebammen zu stellen.

Im angeregten Dialog wurde klar, dass es nötig ist, an vielen Stellschrauben zu drehen, um so Frauen- und Familiengesundheit zu gestalten und den Hebammenberuf in seiner Schlüsselposition zu stärken. Im Flächenland Brandenburg muss die Versorgung in allen Gebieten gleichermaßen gesichert sein, sowohl im Krankenhaus als auch durch freiberufliche Hebammen. Der Nachwuchs soll gewonnen, gefördert und zum Bleiben motiviert werden, damit Frauen weiterhin die Wahl haben, wo sie gebären wollen und auch vulnerable Gruppen erreicht werden.

Das Ziel der 1:1-Betreuung, wie sie im Geburtshaus selbstverständlich ist, wünschen wir uns auch in den Kliniken und konnten damit auch die Ergebnisse der Umfrage vom 5. Mai präsentieren.

Um den Besuch rund zu machen, gab es noch eine Führung durch die Räumlichkeiten des Geburtshauses, wo demonstriert wurde, dass Gemütlichkeit und Professionalität hier Hand in Hand gehen. Ein gelungenes Treffen, bestimmt von Sympathie und gegenseitigem Interesse, hoffentlich mit neuen Verbündeten für unsere Anliegen.

Anne Prokoph, 2. Vorsitzende



Foto von A. Prokoph: (von links nach rechts: Stephanie Albrecht, Claudia Krönke, Anne Prokoph, Carla Kniestedt (MdL), Marie Schäffer (MdL), Jonas Hase (Mitarbeiter Wahlkreisbüro), Claudia Burkhardt)

Erstes Netzwerktreffen der AG Frauengesundheit Brandenburg

Mitte Juli fand der erste Netzwerktreffen der „AG Frauengesundheit“ des Frauenpolitischen Rates Brandenburg (FPR) statt, dessen Mitglied wir sind. Dieser fand im geschichtsträchtigen Truman-Haus direkt am Griebnitzsee in Potsdam (der einstigen Innerdeutschen Grenze) statt, welches der Friedrich-Naumann-Stiftung gehört.

Gemeinsam mit den anwesenden Fachexpert*innen aus verschiedenen Verbänden und Organisationen im Land Brandenburg sowie Vertreter*innen aus der Politik diskutierten wir über mögliche langfristige Ziele und Projekte im Bereich Frauengesundheit. Diese sollen gemeinsam mit allen Mitgliedsorganisationen und -verbänden auf eine gemeinsame Agenda gesetzt und damit als Forderung an die Brandenburgische Politik gerichtet werden. In den

Fokus genommen wurde im ersten Schritt das Thema der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum, an welchem wir weiterarbeiten werden.



Foto vom Frauenpolitischen Rat Brandenburg (mit freundlicher Genehmigung) - von links nach rechts: Tatjana Geschwend (Motherhood), Beatrice Manke, Annegret Hoffmann (G3 – AG für moderne Medizin e. V.), Claudia Schubert (Liberale Frauen Brandenburg), Gerda Rüter (Zonta Club Potsdam), Kora Gouré Bi (Zonta Club Potsdam), Dr. Anne Kollenberg (FPR Brandenburg), Christine Stüben (FDP, Referatsleiterin Familienpflegezeit/Pflegende Angehörige, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

Compliance-Beauftragte*r gesucht!

Auf der letzten Mitgliederversammlung haben wir unsere Compliance-Richtlinien verabschiedet. Nun suchen wir eine*n Compliance-Beauftragte*n, welche*r die Einhaltung der gesetzlichen und verbandsinternen Rahmenbedingungen sicherstellt.

Wenn du also Interesse an dem 2jährigen Ehrenamt (mit Auslagenerstattung) ohne Mitarbeit im Vorstand unseres Landesverbandes hast und nähere Informationen wünschst, melde dich gern! Die Wahl erfolgt auf unserer Mitgliederversammlung am 12.10.2022 in Potsdam.

Tel. 0178 / 71 74 268 oder Mail: 1.vorsitzende@hebammen-brandenburg.de

Neue*r Fortbildungsbeauftragte*r gesucht!

Unsere bisherige Fortbildungsbeauftragte Martina Schulze möchte aus persönlichen Gründen ihr Amt in gute Hände übergeben. Deshalb möchten wir dieses Amt auf unserer Mitgliederversammlung am 12.10.2022 in Potsdam neu besetzen.

Wir suchen also zum 01.01.2023 eine/n neue/n engagierte/n Mitstreiter*in mit Spaß und Freude am Planen, Organisieren und Begleiten unserer Fortbildungen. Die Bezahlung erfolgt nach der Vergütungsordnung des Hebammenverband Brandenburg e. V. Hast du Lust und Interesse, unseren Vorstand zu verstärken? Möchtest du mehr Informationen zum Amt? Dann melde dich gern, wir freuen uns auf dich!

Tel. 0178 / 71 74 268 oder Mail: 1.vorsitzende@hebammen-brandenburg.de

Termine

30 Jahre Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e. V.

Und wir feiern mit! 30 Jahre *Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e.V.* werden am Samstag, dem **3. September 2022**, ab 15 Uhr bei einer Open-Air-Festveranstaltung gefeiert.

Neben einem aufregenden „Markt der Möglichkeiten“, gestaltet von den Mitgliedsorganisationen, erwartet euch ein vielfältiges Bühnenprogramm mit spannenden politischen und kulturellen Beiträgen. Wir freuen uns unter anderem auf Annalena Baerbock (Außenministerin, *Bündnis 90/Die Grünen*), Ursula Nonnemacher (Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Versorgung des Landes Brandenburg, *Bündnis 90/Die Grünen*) und Prof. Dr. Jutta Allmendinger. „*The Impact Company*“-Gründerin Yolanda Sylvana Rother wird als Moderatorin durch das Programm führen. Kultureller Höhepunkt ist die Performance der Spoken-Word-Künstlerin Tanasgol Sabbagh mit dem Jazz-Trio *Feature Ring* und musikalisches Highlight der Auftritt von Bernadette La Hengst am Abend.

Auch wir werden mit einem Stand zum Gelingen des Festes beitragen und freuen uns darauf, viele von euch mit euren Familien zu treffen!

Ort: Hof des Deutschen Gewerkschaftsbundes / Breite Str. 9A, 14667 Potsdam

Nähere Informationen zum Programm und zur Anmeldung sind hier einsehbar: <https://www.frauenpolitischer-rat.de/project/30-jahre-frauenpolitischer-rat/>.

Fortbildung Reanimation Neugeborene und Infektionen im frühen Säuglingsalter

Referent*in: Dr. Johannes Trapp, Kinderarzt, Berlin

Wann: 14.09.2022 von 09.30- 17.30 Uhr

Wo: Landhotel Potsdam
Reiherbergstrasse 33
14476 Potsdam/Golm

Kosten: Mitglieder*innen DHV 95€, Nichtmitglieder*innen 120€, WeHen 40€
(Ohne Verpflegung!)

Anmeldung: <https://www.hebammen-brandenburg.de/fortbildungen.html>

Fast ausgebucht! Erfüllt die 2jährige Fortbildungspflicht in Notfallmaßnahmen.

Fachtag für Beleghebammen

Wann: 28.09.2022

Wo: Aschaffenburg Martinushaus

Anmeldung unter: <https://www.hebammenverband.de/fortbildung/dhv-veranstaltungen/#c13822>

Mitgliederversammlung

12.10.2022 von 09.00- 17.00 Uhr, Hoffbauer Tagungshaus Potsdam

Anmeldung unter 1.vorsitzende@hebammen-brandenburg.de

Landestagung

13.10.2022 von 09.00- 17.00 Uhr, Hoffbauer Tagungshaus Potsdam

Programm siehe Flyer im Mail-Anhang!

Anmeldung unter 1.vorsitzende@hebammen-brandenburg.de

Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit

Inhalt:

Grundlagen gesunder Ernährung, Nährstoffbedarf in der Schwangerschaft, spezielle Kostformen (vegane/vegetarische Ernährung), Allergieprophylaxe, Ernährung bei Schwangerschaftsdiabetes

Referent*in: Dr. Claudia Miersch, Ernährungsberaterin, Bergen/Rügen

Wann: 25.11.2022 von 09.30- 15.30 Uhr

Wo: „Haus der Natur“

Lindenstr. 34

14467 Potsdam

Kosten: Mitglieder*innen DHV 95€, Nichtmitglieder*innen 120€, WeHen 40€
(kleiner Imbiss inklusive)

Anmeldung: <https://www.hebammen-brandenburg.de/fortbildungen.html>

Beatrice Manke

1. Vorsitzende Hebammenverband Brandenburg e. V.

Tel. 0178 / 71 74 268

Mail: 1.vorsitzende@hebammen-brandenburg.de